



Markdorf Mo.28.07.2008

Markdorf/Kluftern Info vom Südkurier entnommen!

70.000 Liter Gülle fließen in die Brunnisach

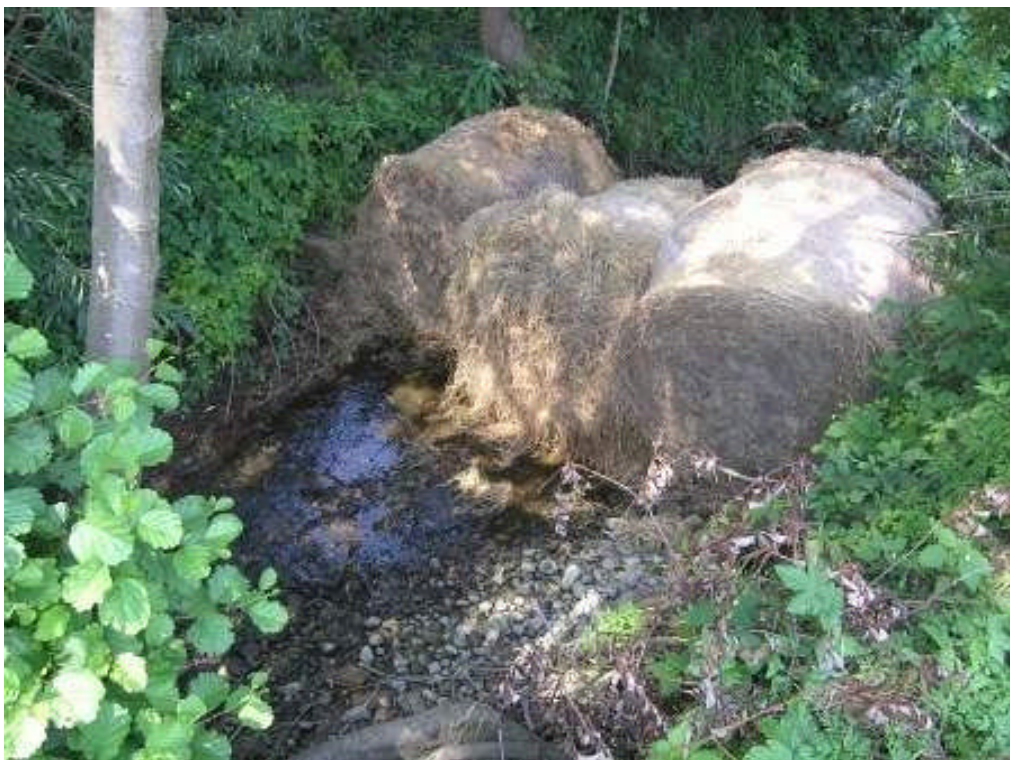
Großes Pech hatte ein Landwirt aus Stadel, bei dem nach eigenen Angaben unbekannte Täter in der Nacht zum Montag zwei Schieber eines Großsilos geöffnet hatten. Dadurch flossen 68 Kubikmeter Gülle aus, etwa 30 Kubikmeter davon flossen in die Brunnisach. 28 Feuerwehrmänner der Markdorfer und Klufturner Wehr sowie mehrere Landwirte waren den ganzen Tag im Einsatz.

Die Bilder und der obere Text stammen von Andreas Lang bei dem ich mich an dieser Stelle recht herzlich für die Freigabe bedanke!





Ausgangspunkt des Malheurs



Die Strohballen wurden zum abdichten des Baches verwendet.

Diese Methode wird auch bei Oelunfällen angewand.

Bedanken muss man sich auch bei den Feuerwehren Friedrichshafen
Kluftern und Markdorf.

Den Feuerwehren ist es zu verdanken dass kein größeres
Fischsterben zu erwarten ist.



Zahlloses Equipment wurde zur Verfügung gestellt.



Die ausgelaufene Jauche wurde abgepumpt und mit Frischwasser
verdünnt und auf die umliegenden Wiesen, Felder verteilt.

Ich kann den Verantwortlichen nur zu dieser logistischen
Glanzleistung gratulieren!



So schnell kann es geschehen unserer Natur zu schaden.

Aber Gott sei Dank gibt es noch Menschen die sich am Allgemeinwohl
angaschieren.



Ich bitte unsere Fischkarteninhaber vorläufig nicht in der Brunnisach zu
Angeln und vom Verzehr dieser Fische ist auch abzuraten.

1. Gewässerwart Hans-Jürgen Rupp